

Alaaddin und die Wunderlampe

SCHAUSPIEL

**Uraufführung / Alaaddin'in Sihirli
Lambası / अलाडिन र चमत्कारी बत्ती /
Aladin et la lampe miracle**

Alaaddin und die Wunderlampe

Uraufführung / Alaaddin'in Sihirli Lambası /
अलाडिन र चमत्कारी बत्ती / Aladin et la lampe miracle

Premiere am Sonntag, 21. November 2021, 15:00 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Großes Haus

ALAADDIN, EIN JUNGE VON DER STRAÙE / ERZÄHLER 2 Jasper Engelhardt

DJAMILA, EINE PRINZESSIN / ERZÄHLERIN 1 Léa Zehaf

AHURO DAEVA MAYNAO, EIN ZAUBERER / ERZÄHLER 4 / HÄNDLER 1 Ali Berber /
Stefan Schuster

KÖNIG VON TSCHALA ADAD / ERZÄHLER 5 / HÄNDLER 2 / STONEMAN 1 Cem Göktas

DSCHINNIYA, EINE LAMPENGEISTIN / ERZÄHLERIN 3 / HÄNDLERIN 3 /

LEIBWACHE 1 Marielle Layher / Cora Kneisz*

HASAN / FÜRST DER MONDENSEEN / ERZÄHLER 6 Ali Napoé

FATHIN / STONEMAN 2 / ERZÄHLER 7 / „DIE HÖHLE“ Burak Uzuncimen

DIE MUSIKER: GITARRE Konstantin Sieghart / Lukas Roos / Jens Mackenthun

PERCUSSION Christoph Czech / Lucas Dillmann

BASSGITARRE Ralf Cetto / Eduardo Sabella

**Studentin der HDMK Stuttgart*

REGIE UND TEXT Annette Raffalt BÜHNE Thomas Rump KOSTÜM Ele

Bleffert MUSIK/ KOMPOSITION Julia Klomfaß DRAMATURGIE Oliver

Brunner REGIEASSISTENZ UND SPIELLEITUNG Georg Raab / Daniela Wahl PRO-

DUKTIONSASSISTENZ BÜHNE Friederike Streu KOSTÜMASSISTENZ Flavia Stein /

Kaya Siebel MASKE Manuela Kutscher, Christoph Pietrek REQUISITE Großes Haus

INSPIZIENZ Emily Réka Selmeczi / Marc Pierre Liebermann SOUFFLAGE Rafael

Buchta / Sigrid Schüttrumpf KOMMUNIKATION Christina Sweeney

AUFFÜHRUNGSRECHTE S. Fischer Theater & Medien, Frankfurt am Main

DAUER circa 75 Minuten

Im Gespräch mit Annette Raffalt, Jasper Engelhardt und Ali Berber

Was macht die Geschichte im Kern für Euch aus?

Annette Raffalt Es geht um die Fragen „Wer bin ich?“, „Wer will ich sein?“, „Wie möchte ich wahrgenommen werden?“. Alaaddin will aus seinem ärmlichen Dasein ausbrechen. Aus Liebe zu Djamila setzt er sein Leben aufs Spiel und lässt sich auf ein waghalsiges Abenteuer mit einem gefährlichen Magier ein. Djamila fühlt sich von ihrem strikt getakteten Leben als Prinzessin genauso beengt und erdrückt wie Alaaddin. Die beiden suchen nach ihrem eigenen Weg, nach der eigenen Identität, nach ihrer Rolle in der Gesellschaft und nach Anerkennung.

Jasper Engelhardt In gewisser Weise ist das eine Coming-of-Age-Geschichte. Alaaddin lebt auf der Straße. Dafür schämt er sich. Zu Beginn versucht er Anerkennung zu bekommen, indem er sich für jemand anderes ausgibt. Aber im Laufe der Geschichte wird er mit seiner eigenen Wahrheit konfrontiert. Er lernt, dass er Freunde finden kann, indem er ehrlich ist und zu sich steht. Gleichzeitig ist es eine Abenteuergeschichte, eine magische Geschichte, eine Geschichte, die voll ist von Begegnungen.







Die Inszenierung nimmt sich der bekannten Geschichte an und erzählt sie neu. Könnt Ihr dazu ein paar Worte sagen?

JE Die Geschichte, die man vor allem aus dem Disney-Zeichentrickfilm kennt, finde ich sehr problematisch. Der Film zeigt einen westlichen Blick auf den arabischen Raum, der mit vielen Stereotypen und Vorurteilen behaftet ist. Ziemlich schnell wurde uns klar, dass es in unserer Produktion genau darum geht, diesen Blick kritisch zu hinterfragen. Diesen problematischen Stoff zu nehmen und neu zu bearbeiten: feiner, genauer und respektvoller zu erzählen. Darauf hatte ich große Lust.

AR Ich habe mit meiner Stückfassung nicht versucht, die europäische Illusion vom Orient zu bedienen, wie es die ursprüngliche Geschichte tut. Wir erzählen mit unserer Inszenierung eine moderne Geschichte, die überall stattfinden könnte. Die Schauspieler*innen des Ensembles haben einen unterschiedlichen kulturellen Background und die vielfältigsten Erfahrungen. Und ich habe meine eigenen Erfahrungen und die Stimmung, die Sprache und die Bilder orientalischer Märchen mit in die Inszenierung einfließen lassen. So ist es eine bunte, vielschichtige Geschichte geworden. Und die drei Held*innen besteigen am Ende nicht den Thron, sondern gehen, trotz Corona, auf Weltreise.

Ali Berber Als ich die Fassung bekommen habe, ist mir aufgefallen, dass es tatsächlich eine sehr interessante Geschichte ist, von Menschen, deren Ethnie keine Rolle spielt, bei denen aber klar ist, dass alle Menschen ethnisch sind. Es ist kein weißes Stück, kein schwarzes, kein sonst wie farbiges, sondern ein komplett buntes Stück. Man ist einfach Mensch unter Menschen. Das ist es, was hier funktioniert hat: Es war nicht Thema, dass es divers ist, sondern es war einfach divers.

Meine Figur, speziell die des Zauberers, ist sehr gut geschrieben, sehr inhaltlich, sehr literarisch und ausdrucksstark. Er verändert sich sehr im Lauf des Stückes und muss vieles durchmachen. Es war interessant, nicht einfach einen bösen Kerl zu spielen, sondern einen, der Geschichte hat, der ein Ziel verfolgt und mit Widrigkeiten umzugehen hat.

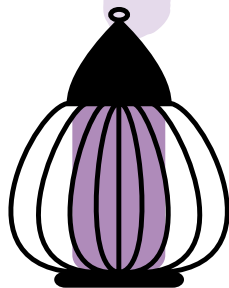
„Ich wünsche mir, dass wir keine Kriege führen müssen und dass es Frieden gibt.“

„Ich wünsche mir Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann.“

In „Alaaddin und die Wunderlampe“ spielen Wünsche eine große Rolle. Ihr habt in Vorbereitung auf das Stück Jugendliche zu ihren Wünschen befragt. Was habt Ihr daraus gezogen?

AR Das war unglaublich berührend, was die Kinder sich heute wünschen. Sie wünschen sich nicht einfach das bessere Smartphone oder einen Besuch im Kino. Es sind große politische Wünsche.

JE Ja, da war ich auch ganz baff, wie reflektiert die Wünsche sind. Ich weiß noch ganz genau, wie Du sie auf der Probe vorgelesen hast. Fast jedes Kind wünschte sich den Stopp der Klimakrise. Auch einen besseren Umgang mit Geflüchteten und dass es keinen Krieg mehr gibt, kam immer wieder vor. Das hat mir richtig Gänsehaut verschafft, dass diese Generation so viel will. Und dass sie sich für die Themen einsetzen, bei denen auf politischer Ebene oft nur halbherzig gehandelt wird.



Inhaltsangabe

Ändert sich alles, wenn man eine Wunderlampe besitzt? Reichen dafür drei Wünsche? Alaaddin und Prinzessin Djamilia sind unglücklich, wo sie sind. Der eine ist ein armer Hochstapler von der Straße, die andere gefangen im Palast, eingesperrt in Verpflichtungen und Traditionen. Beide sehnen sich danach auszubrechen. Ein großes Abenteuer beginnt – rund um einen machtbesessenen Magier, einen überforderten Sultan und natürlich mit einem Wunderlampen-geist. Djamilia und Alaaddin finden schnell heraus, dass sie ihre größten Wünsche nur aus eigener Kraft erfüllen werden. Aber nun bleiben noch drei Wünsche offen ...

Die berühmteste Geschichte aus 1001 Nacht stammt gar nicht aus dem Nahen Osten, sondern aus der Feder des französischen Übersetzers Antoine Galland. Und deshalb erzählen wir die Handlung neu, als ein gemeinsames Spielen und Erinnern.



Burak Uzuncimen, Jasper Engelhardt, Ali Napoé

„Ich wünsche mir, dass der Klimawandel gestoppt wird!“

Kinder und Jugendliche haben uns ihre Wünsche erzählt,
die Ihr hier im Auszug lesen könnt. Was wünscht Ihr Euch?
Schickt uns eine Nachricht auf  oder .

Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Staatstheaters Darmstadt TECHNISCHER DIREKTOR Bernd Klein BÜHNENINSPEKTOR Uwe Czettel LEITUNG DER WERKSTÄTTEN Gunnar Pröhl ASSISTENZ DES TECHN. DIREKTORS & TECHN. LEITER AUSSENSPIELSTÄTTEN Yawo Gomado TECHNISCHE ASSISTENZ Louise Maier / Lisa Bader (Werkstätten) / Friederike Streu (Schauspiel) / Anna Kirschstein (Musiktheater / Tanz) KONSTRUKTION Oliver Krakow LEITUNG DER BELEUCHTUNGS- UND VIDEOABTEILUNG Nico Göckel LEITUNG DER TONABTEILUNG Sebastian Franke LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG Gabriele Vargas Vallejo CHEFMASKENBILDNERIN Tilla Weiss LEITUNG DER REQUISITENABTEILUNG Ruth Spemann LEITUNG DES MALSAALS Ramona Greifenstein KASCHIERWERKSTATT Lin Hillmer / Jenny Junkes LEITUNG DER SCHREINEREI Daniel Kositz LEITUNG DER SCHLOSSEREI Jürgen Neumann LEITUNG DER POLSTER- UND TAPEZIERWERKSTATT Andreas Schneider GEWANDMEISTEREI Lucia Stadelmann / Roma Zöller (Damen) / Brigitte Helmes / Simone Louis, Malin Ferran (Herren) SCHUHMACHEREI Tanja Heilmann / Daniela Klaiber / Anna Meirer



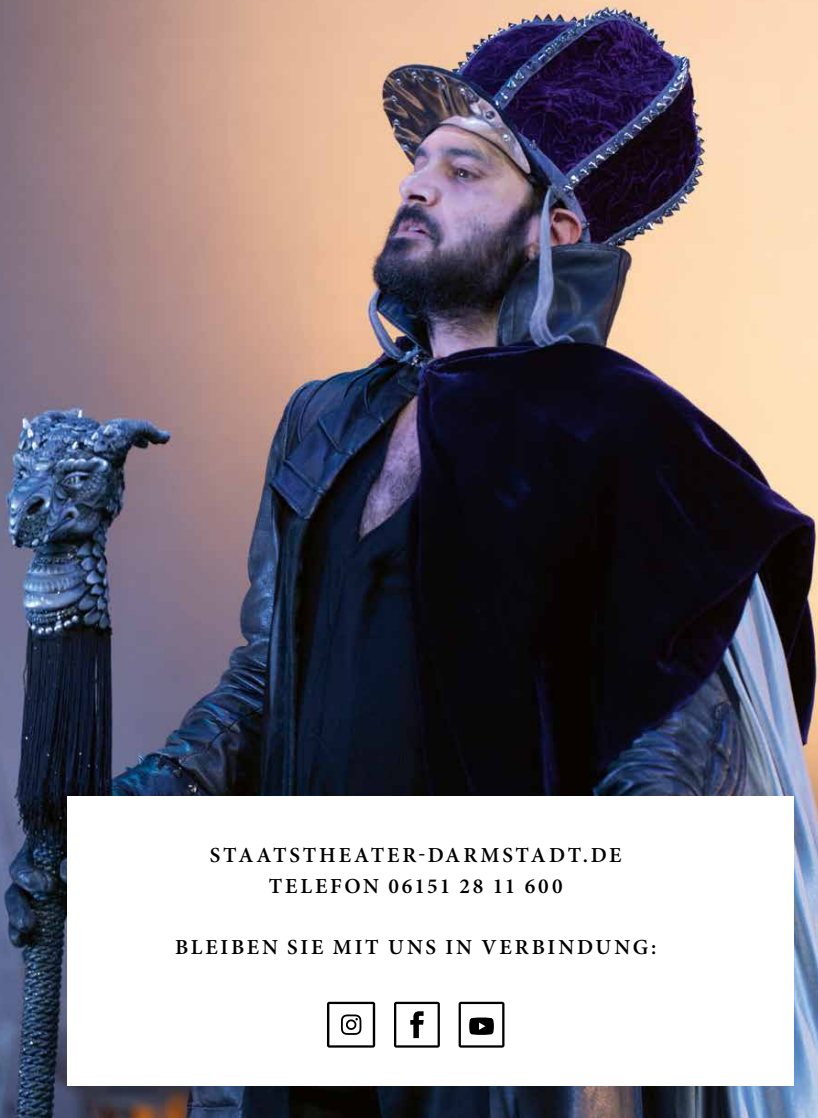
Freunde des
Staatstheaters
Darmstadt e.V.



Impressum HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung SCHAUSPIELDIREKTOR Oliver Brunner LEITUNG
KOMMUNIKATION Kai Rosenstein REDAKTION UND SCHLUSSREDAKTION Christina Sweeney,
Oliver Brunner CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIK-DESIGN SPIELZEIT 2021 / 2022
Bureau Sandra Doeller AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher FOTOS © Nils Heck POSTERFOTO
© Benjamin Weber HERSTELLUNG DRACH Print Media, Darmstadt PROGRAMMHEFT NR. 10
REDAKTIONSSCHLUSS 17.11.2021 / Änderungen vorbehalten STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

*RMV-KombiTicket: Mit Bus und Bahn ohne Zusatzkosten
ins Staatstheater Darmstadt.*





STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

